

**Antrag 57/I/2024****KDV Tempelhof-Schöneberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Baustellenkoordination in Berlin ermöglichen**

1 Die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz  
2 und Umwelt wird aufgefordert, eine frühzeitige und funk-  
3 tionierende Baustellenkoordination in Berlin sicherzustel-  
4 len, wenn Baumaßnahmen an gleicher Stelle oder im  
5 räumlich-verkehrlichen Wirkungszusammenhang zeitlich  
6 zusammenfallen. Baumaßnahmen im öffentlichen Stra-  
7 ßenland sind so zu koordinieren, dass bereits in der Pla-  
8 nungsphase mit allen beteiligten Bauunternehmen eine  
9 verbindliche Absprache über Baubeginn und Bauende ver-  
10 einbart wird. Dazu gehört es auch, dass für die anste-  
11 henden Arbeitsvorgänge eine bestimmte Zahl von Arbei-  
12 tenden vorhanden ist, die mit genügend zeitlichem Vor-  
13 lauf disponiert werden. Ebenso muss spezielles Gerät ver-  
14 lässlich terminiert werden. Leerphasen auf den Baustellen  
15 wegen fehlendem Personal oder Gerät müssen durch ent-  
16 sprechende Disposition vermieden werden. Ziel muss es  
17 sein, die durch Baustellen bedingten verkehrlichen Beein-  
18 trachtungen so gut es geht zu minimieren.

19

**Begründung**

21 Eine Baustellenkoordinierung ist, sofern es diese über-  
22 haupt im Land Berlin gibt, dringend zu optimieren. Bau-  
23 maßnahmen sind in einer so großen Stadt selbstverständ-  
24 lich und nicht zu vermeiden. Aber geplante Baumaßnah-  
25 men müssen so koordiniert werden, dass Absperrungen  
26 und Umleitungen auf Straßen, Geh- und Radwege in der  
27 kürzest möglichen Zeit wieder entfernt werden. Nega-  
28 tivbeispiel in Tempelhof Schöneberg ist seit zwei Jahren  
29 die Baustelle auf der Brücke über den Teltowkanal am U-  
30 Bahnhof Ullsteinstraße oder der Umbau der Bahnhofstr.  
31 in Lichtenrade in drei Bauabschnitten. Fertigstellung war  
32 voraussichtlich für 2023 angekündigt. Aber dadurch, dass  
33 sich die Prüfung der fertigen Planunterlagen durch den  
34 Senat verzögert hat und es zudem Schwierigkeiten beim  
35 Grunderwerb gab, haben die Bauarbeiten erst im Septem-  
36 ber 2022 und nicht wie angedacht 2020 begonnen. An die-  
37 ser Baustelle, im ersten von drei Bauabschnitten und auch  
38 nur die eine Straßenseite, wird nunmehr seit mehr als ei-  
39 nem Jahr rumgewerkelt. Wirkliche Bautätigkeiten können  
40 – wenn überhaupt – nur selten mit zwei bis drei Bauar-  
41 beitern wahrgenommen werden. Solche Beispiele gibt es  
42 viele in Berlin, sie behindern den fließenden Verkehr, ge-  
43 fährden Fußgänger und Radfahrer und verärgern die Bür-  
44 gerinnen und Bürger. Andere Städte machen es vor und  
45 zeigen, dass Baustellenkoordinierung kein Hexenwerk ist.

**Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: FA XI - Mobilität (Konsens)**